

Türkei.

Ueber das Ende der Konferenz bringt ein Extrablatt der „Allg. Ztg.“ folgende Nachrichten: Pera, 20. Januar. In der heutigen (neunten) Sitzung der Konferenz hat die Pforte erklärt, daß sie die Forderungen...

Constantinopel, 20. Januar, 10 Uhr Abends. In der heutigen Sitzung der Konferenz eröffneten die Vertreter der Pforte den Bevollmächtigten, daß die am Montag ihnen überreichten Vorläge der Konferenz von dem Großen Rath...

Preussischer Landtag.

(Vizepräsidentenhaus.)

Sitzung am Sonnabend, 20. Januar. Das Haus beschloß zunächst, die Uebersicht der Staatseinnahmen und Ausgaben des Jahres 1876 der Rechnungscommission zu übermitteln und trat dann in die Beratung der Nachweisungen über die Resultate der Veranlagung zur Klassen- und...

Nach fünfzehn Jahren.

Novelle von A. R.

(Fortsetzung.)

„Sie ist unvermählt, die Heisende“, sagte der Greis. „Mafiol, Comtesse, wir werden ihr begegnen, der Graf und die Gräfin von Vingen, und Cäcilie wird sehen, daß es eine Schwägerin gibt, als sie selbst.“

bigte dann noch in erster Lesung den wieder vorgelegten Entwurf über die Umgestaltung der Staatsbeamten.

Halle, den 22. Januar.

— In der Marienkirche ist gestern von Seiten des Kirchenraths und der Gemeindevertretung die Wahl des D. a. c. m. vollzogen worden. Derselbe fiel auf den Superintendenten Dr. Theol. Schöler in Groß-Jena. Die Gesamtzahl der anwesenden Stimmen des Kirchenraths und der Gemeindevertretung betrug 46. Davon erhielten Herr Dr. Poppel aus Bieberau 21, Herr Sup. Richter aus Groß-Jena 24, Herr Dr. Wode 1 Stimme.

— Gestern in den späten Vormittagsstunden waren in der städtischen Turnhalle viele Turner und Sänger versammelt um der Entfaltung einer Odendafel beizuwohnen, welche der Stadtschreiber Dr. Zimmermann hier dem verehrten Dr. Hiebel am 22. Jan. 1870 in Leipzig bei Frankfurt a. O., d. 7. Aug. 1876, gestiftet, beziehungsweise dem hiesigen Turnverein zum Geschenk gemacht hat. Die einfache Feier wurde eingeleitet durch das von der ganzen Versammlung gesungene Lied: „Deutsch zu denken, deutsch zu handeln.“

— Gestern hat, sicherem Vernehmen nach, in der Blauer Gasse ein Zwischenfall zwischen Schulkindern stattgefunden, bei welchem der eine Knabe durch die Brust gestochen wurde. Derselbe liegt fast heftungslos darnieder.

Stadt - Theater.

Wie am Freitag in den hiesigen Blättern den „Dambifanta“ angezeigt las, hatte im ersten Augenblick sicher, ein ähnliches Glück wie Faust und die Fiebermännchen, mit Musik, Decorationen, Schattenspielen, Verwandlungen und sonstigen Scenen zu finden. Die Erwartungen eines solchen wurden auch nicht ganz getäuscht.

Es würde sehr lächerlich sein, den Gang der Handlung genau nachzugehen. Es führt zu eben Wahrheit und Fiktion, Gemachtes und Natürliches in zuweilen unvorstellbarer, aber immer annuhtiger Weise zusammen. Der erste Akt führt uns in das Reich des König Mammon ein, der mit seinen zehn Töchtern...

Die Darstellung war eine vortheilhafte. Vor allen Dingen ist Herr Järgenitz (Wandelbilde Stimme) mit Auszeichnung hervorzuheben. Er war zuerst als der gierige Geizhals, dann als der geizige Emporwärtler, der der eifrigen, seines Verstandes beraubte Bettler vorzüglich. Die Scene, in der er seine Millionenpapiere, die er selbst als seine Seele bezeichnet, verbrennen sah, war herzerstreuend. Man konnte wirklich glauben, daß dort seine eignen Zehnen, so verzweifelt, so leidenschaftlich, so wild waren seine Bewegungen, seine Worte, seine Haltung, sein ganzes Spiel.

Wie so häufig die erste noch halb Unabgeschlossenheit eines ganz jungen Mannes sich der viel älteren Frau zuwendet, so war auch dieser Jüngling von den Regern der schönen Strenge vollständig umgarnet. Er hatte mit glühender Eifersucht beobachtet, was während des Suppers geschah.

„Eine Erklärung in aller Form?“ fragte er mit zudenden Lippen. „Gräfin von Vingen zu und auf Vingen, unbefehdet der Eulen, der Jückerbude und der Bedientendressur? Und bitte“, fuhr er höflich fort, „küßen Sie dorthin, mein gnädigste Fräulein.“

„Werkwürdig!“ sagte hinter den Beiden mit feiner sonorer Stimme der Ritter. „Der Herr Lieutenant will einen Anderen züchtigen für Das, was er selbst im gleichen Augenblick that.“

„Die Hand des Officiers suchte nach jener Stelle, wo er den Degen zu tragen pflegte.“

„Herr v. Erling, obwohl nicht zur Armee gehörig, sind Sie doch Gelammert“, rief er. „Ich.“

„Die Hand des Officiers suchte nach jener Stelle, wo er den Degen zu tragen pflegte.“

„Die Hand des Officiers suchte nach jener Stelle, wo er den Degen zu tragen pflegte.“

(Fortsetzung folgt.)

